

# Allgemeine Landwirtschaftsverordnung (ALaV)

Änderung vom 20. März 2019

---

*Der Regierungsrat des Kantons Aargau*

*beschliesst:*

## **I.**

Der Erlass SAR [910.215](#) (Allgemeine Landwirtschaftsverordnung [ALaV] vom 23. Mai 2012) (Stand 1. August 2012) wird wie folgt geändert:

### **Ingress (geändert)**

Der Regierungsrat des Kantons Aargau, gestützt auf die §§ 5 Abs. 1, 33 Abs. 6, 34 Abs. 3, 39 Abs. 2 und 3, 40 Abs. 3, 46 Abs. 3, 48 Abs. 1 und 58b Abs. 1 des Landwirtschaftsgesetzes des Kantons Aargau (LwG AG) vom 13. Dezember 2011 <sup>1)</sup> sowie § 2 Abs. 1 des Dekrets über die durch den Staat zu beziehenden Gebühren vom 23. November 1977 <sup>2)</sup>,

beschliesst:

### **Titel nach § 3 (geändert)**

#### *2. Darlehen Landwirtschaft*

#### **§ 4 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1)</sup> Die Verwaltung von landwirtschaftlichen Darlehen gemäss § 33 LwG AG ist der Aargauischen Landwirtschaftlichen Kreditkasse (ALK) übertragen.

---

<sup>1)</sup> SAR [910.200](#)

<sup>2)</sup> SAR [661.110](#)

**§ 5 Abs. 1, Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 3 (neu)**

<sup>1</sup> Darlehen können ausgerichtet werden für

- h) **(geändert)** Überbrückungskredite für bundesrechtlich unterstützte Strukturverbesserungen,
- i) **(geändert)** betriebsnotwendige Trinkwasserfassungen, Elektrizitätsanschlüsse und andere Erschliessungen,
- j) **(neu)** den Umbau und die Sanierung von landwirtschaftlichen Ökonomiegebäuden und von Gewächshäusern.

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

<sup>3</sup> Darlehen gemäss Absatz 1 lit. a, f, und h werden zinslos gewährt, die übrigen zinsgünstig.

**§ 6 Abs. 1 (geändert), Abs. 4 (geändert)**

<sup>1</sup> Soweit in dieser Verordnung nicht anderweitige betriebliche oder persönliche Voraussetzungen festgelegt sind, gelten für die Gewährung von landwirtschaftlichen Darlehen sinngemäss die Bestimmungen für Investitionskredite gemäss dem Bundesgesetz über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG) vom 29. April 1998 <sup>1)</sup> sowie dessen Ausführungsbestimmungen.

<sup>4</sup> Die Starthilfe zur Erleichterung von Hofübernahmen gemäss § 5 Abs. 1 lit. d kann bis zur Vollendung des 45. Altersjahrs an Gesuchstellerinnen oder Gesuchsteller gewährt werden, die noch keine Starthilfe gemäss § 5 Abs. 1 lit. d oder gemäss Art. 106 Abs. 1 lit. a oder Abs. 2 lit. a LwG bezogen haben.

**§ 6a (neu)**

**Form**

<sup>1</sup> Darlehen werden durch Vertrag gewährt.

**§ 7a (neu)**

**Verzinsung von zinsgünstigen Darlehen**

<sup>1</sup> Der Zinssatz bei zinsgünstigen Darlehen bestimmt sich aufgrund der Refinanzierungskosten des Kantons und einer Marge von 25 Basispunkten.

**§ 10**

*Aufgehoben.*

---

<sup>1)</sup> SR [910.1](#)

**§ 12 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert)****Widerruf von Darlehen (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Für den Widerruf von Darlehen gelten sinngemäss die bundesrechtlichen Bestimmungen für Investitionskredite gemäss dem Landwirtschaftsgesetz sowie gemäss dessen Ausführungsbestimmungen.

<sup>2</sup> Bei gewinnbringender Veräusserung, Irreführung oder Nichterfüllung von Bedingungen und Auflagen wird zusätzlich zur ausstehenden Darlehenssumme auch bei zinslos gewährten Darlehen rückwirkend ein Zins gefordert. Der Zinssatz entspricht dem Zins gemäss § 7a Abs. 1 für zinsgünstigste Darlehen im Zeitpunkt der Darlehensgewährung.

**§ 14 Abs. 1 (geändert)**

<sup>1</sup> Der Pflanzenschutzdienst arbeitet bei Themen von gemeinsamem Interesse mit den für Gewässer-, Natur- und Landschaftsschutz, Fließgewässerunterhalt, Wald und Lebensmittelkontrolle zuständigen Organisationseinheiten zusammen.

**§ 15 Abs. 1**

<sup>1</sup> Dem Pflanzenschutzdienst obliegen folgende Aufgaben:

- g) (**geändert**) Aufbau und Betrieb einer öffentlich zugänglichen Dokumentations- und Informationsstelle.

**§ 16 Abs. 1, Abs. 1<sup>bis</sup> (neu)****Kantonale Massnahmen (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Im Umgang mit besonders gefährlichen Schadorganismen gilt:

- a) (**geändert**) der Anbau und das Anpflanzen von Chaenomeles Lindl. (Feuerbusch, Scheinquitte, Japanische Quitte), Eriobotrya Lindl. (Wollmispel), Mespilus L. (Mispel) und Pyracantha Roem. (Feuerdorn) ist auf dem ganzen Kantonsgebiet verboten,
- b) (**geändert**) der Anbau und das Anpflanzen aller Arten von Weissdorn (Crataegus spp.) ist ausserhalb der Feuerbrand-Befallszone in Schutzobjekten gemäss Art. 2 lit. 1 PSV verboten. Der Pflanzenschutzdienst entscheidet auf Gesuch hin über die Ausscheidung der Schutzobjekte,
- c) (**neu**) das Vorkommen von Erdmandelgras (Cyperus esculentus) ist dem Pflanzenschutzdienst durch die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter landwirtschaftlicher Grundstücke umgehend zu melden. Die Meldepflicht gilt auf dem ganzen Kantonsgebiet bis 31. Dezember 2021.

<sup>1bis</sup> Auf Gesuch hin entscheidet der Pflanzenschutzdienst über die Ausscheidung von Schutzobjekten gemäss Art. 2 lit. 1 PSV in Verbindung mit Art. 46 Abs. 1 PSV in der Feuerbrand-Befallszone.

### § 18 Abs. 1

#### **Bäuerliches Bodenrecht (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Das DFR ist zuständig für

- c) **(geändert)** die Bewilligung der Überschreitung der Belastungsgrenze gemäss Art. 76 Abs. 2 BGG, B
- d) **(geändert)** den Erlass einer Feststellungsverfügung gemäss Art. 84 BGG, B
- e) **(geändert)** das Verlangen einer Anmerkung gemäss Art. 86 BGG, B
- f) **(geändert)** die Durchführung oder die Genehmigung einer Schätzung des Ertragswerts gemäss Art. 87 BGG, B

### § 19

#### **Landwirtschaftliche Pacht (Überschrift geändert)**

### § 20 Abs. 1

<sup>1</sup> Das DFR ist zuständig für die

- c) **(geändert)** Koordination der Kontrollen gemäss Art. 3 der Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL) vom 23. Oktober 2013 <sup>1)</sup> und Art. 2 Abs. 4 der Verordnung über den nationalen Kontrollplan für die Lebensmittelkette und die Gebrauchsgegenstände (NKPV) vom 16. Dezember 2016 <sup>2)</sup>,

### § 22 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 3 (aufgehoben)

#### **Auskünfte, Beratungen und Nachforschungen (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Für Auskünfte, Beratungen und Nachforschungen erhebt das DFR ab einem Zeitaufwand von einer halben Stunde eine Gebühr in Höhe von Fr. 140.– pro Stunde. Der Zeitaufwand wird jeweils auf die nächste Viertelstunde auf- oder abgerundet.

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

---

<sup>1)</sup> [SR 910.15](#)

<sup>2)</sup> [SR 817.032](#)

**§ 22a (neu)****Sonderbewilligungen für Pflanzenschutzmassnahmen**

<sup>1</sup> Für die Behandlung von Gesuchen um die Erteilung von Sonderbewilligungen für Pflanzenschutzmassnahmen gemäss § 18 Abs. 4 der Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft (Direktzahlungsverordnung, DZV) vom 23. Oktober 2013 <sup>1)</sup> sowie für die zugehörige Beratung bei entsprechenden Einzelbewilligungen gemäss Anhang 1 Ziffer 6.3.1 DZV werden keine Gebühren erhoben.

**§ 23**

*Aufgehoben.*

**§ 24 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 3 (neu), Abs. 4 (neu), Abs. 5 (neu), Abs. 6 (neu)****Bewilligungen Boden- und Pachtrecht (Überschrift geändert)**

<sup>1</sup> Für die Behandlung von Gesuchen um die Erteilung von Bewilligungen gemäss § 18 Abs. 1 lit. a–c erhebt das DFR pro Gesuch eine Gebühr in Höhe von Fr. 200.–.

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

<sup>3</sup> Für die Behandlung von Gesuchen um Erteilung von Bewilligungen gemäss § 19 Abs. 1 lit. a–d erhebt das DFR pro Gesuch eine Gebühr in Höhe von Fr. 150.–.

<sup>4</sup> Erfordert die Behandlung eines Gesuchs einen Augenschein oder ist dessen Behandlung aus einem anderen Grund besonders aufwendig, kann die Gebühr je nach Aufwand auf bis zu Fr. 1'000.– erhöht werden.

<sup>5</sup> Für die gleichzeitige Behandlung von mehreren Gesuchen derselben Art und derselben Person kann die Gebühr für das zweite und alle folgenden Gesuche jeweils je nach Aufwand um bis zu 50 % ermässigt werden.

<sup>6</sup> Wird ein Gesuch zurückgezogen oder gegenstandslos, kann die Gebühr je nach Aufwand um bis zu 50 % ermässigt werden.

**§ 24a (neu)****Bewilligung von Ausnahmen vom Zweckentfremdungs- und Zerstückelungsverbot**

<sup>1</sup> Für die Behandlung von Gesuchen um Bewilligung von Ausnahmen vom Zweckentfremdungs- und Zerstückelungsverbot gemäss Art. 102 Abs. 3 LwG und von § 9 Abs. 1 LwG AG erhebt das DFR je nach Aufwand eine Gebühr in Höhe von Fr. 250.– bis Fr. 1'000.–.

---

<sup>1)</sup> [SR 910.13](#)

**§ 24b (neu)**

**Amtliche Bescheinigungen**

<sup>1</sup> Das DFR erhebt je nach Aufwand eine Gebühr in Höhe von Fr. 50.– bis Fr. 200.– für die amtliche Bescheinigung, dass

- a) gestützt auf einen der Tatbestände gemäss Art. 62 BGG keine Bewilligung zum Erwerb von landwirtschaftlichen Gewerben oder Grundstücken erforderlich ist,
- b) es sich um ein nichtlandwirtschaftliches Grundstück ausserhalb der Bauzone handelt, das dem BGG nicht unterstellt ist,
- c) eine gestützt auf Art. 104 LwG oder § 9 Abs. 1 LwG AG vorgenommene Grundbuchanmerkung gelöscht werden kann.

**Titel nach § 24b (neu)**

*6<sup>bis</sup>. Elektronisches Informationssystem*

**§ 24c (neu)**

**Vernichtung der Daten**

<sup>1</sup> Vom Staatsarchiv nicht übernommene Personendaten des elektronischen Informationssystems gemäss § 58a LwG AG sind 30 Jahre nach ihrer Anlage zu löschen, ausser sie werden aufgrund einer nachweisbaren Überprüfung für die Aufgabenerfüllung oder zu Beweis Zwecken weiterhin benötigt. Die Überprüfung ist spätestens nach zehn Jahren zu wiederholen.

**II.**

**1.**

Der Erlass SAR [390.211](#) (Verordnung zum Einführungsgesetz zum Tierseuchengesetz [V EG TSG] vom 19. November 2008) (Stand 1. Januar 2017) wird wie folgt geändert:

**§ 7 Abs. 2, Abs. 4 (geändert)**

<sup>2</sup> Dazu gehören insbesondere

- c) **(geändert)** Fachpersonen von Landwirtschaft Aargau,

<sup>4</sup> Landwirtschaft Aargau ist zuständig für den Vollzug der Art. 7, 18a und 21 TSV.

**2.**

Der Erlass SAR [781.211](#) (Verordnung zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über den Schutz von Umwelt und Gewässern [V EG UWR] vom 14. Mai 2008) (Stand 1. November 2017) wird wie folgt geändert:

**§ 39 Abs. 3 (neu)**

<sup>3</sup> Für Kontrollen betreffend den Einsatz von Stickstoff- und Phosphorreduziertem Futter (NPR-Futter) wird von Tierhalterinnen und Tierhaltern pro Jahr je nach Aufwand eine Gebühr in Höhe von Fr. 60.– bis Fr. 100.– erhoben. Bei verspätet eingereichten Anmeldungen oder Unterlagen und bei anderen besonderen Aufwendungen wird die Gebühr je nach zusätzlichem Aufwand um Fr. 100.– bis Fr. 200.– erhöht.

**3.**

Der Erlass SAR [787.331](#) (Verordnung zum Dekret über den Schutz der Landschaft und die Nutzung im Gebiet der Reusstalsanierung [Reusstalverordnung, RTV] vom 9. Mai 1983) (Stand 1. Januar 2006) wird wie folgt geändert:

**§ 9 Abs. 1**

<sup>1</sup> Die beratende Kommission gemäss § 8 des Dekrets besteht aus neun Mitgliedern, nämlich

- c) **(geändert)** einer Person, die Landwirtschaft Aargau des Departements Finanzen und Ressourcen vertritt,

Den Vorsitz führt eine Person aus der Vertretung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt.

**4.**

Der Erlass SAR [911.351](#) (Verordnung über die Aargauische Landwirtschaftliche Kreditkasse [ALK-Verordnung] vom 23. Mai 2012) (Stand 1. August 2012) wird wie folgt geändert:

**§ 2 Abs. 2**

<sup>2</sup> Gestützt auf § 57 Abs. 2 LwG AG werden ihr zusätzlich folgende Aufgaben übertragen:

- f) **(geändert)** Gewährung von landwirtschaftlichen Darlehen gemäss § 33 Abs. 1 LwG AG.

### **III.**

Der Erlass SAR [910.121](#) (Verordnung über Vollzugszuständigkeiten im Bereich der Landwirtschaftsgesetzgebung des Bundes [Landwirtschaftliche Zuständigkeits-Verordnung] vom 9. Juli 2003) wird aufgehoben.

### **IV.**

Die Änderungen unter Ziff. I. und II. sowie die Aufhebung unter Ziff. III. treten am 1. Mai 2019 in Kraft.

Aarau, 20. März 2019

Regierungsrat Aargau

Landammann  
HOFMANN

Staatschreiberin  
TRIVIGNO

*Dem Bund zur Kenntnis gebracht am 8. April 2018*